

- › **Projekttitle: STRASSTECH**
- › **FörderungsnehmerIn: Research & Data Competence OG**
- › **Zeitraum: 01.07.2013 – 30.6.2014**

Geschwindigkeit, Beschleunigung, Bremswirkung und Lärm werden erlebbar, spürbar und berechenbar gemacht

An einer stark befahrenen Durchzugsstraße erkennen Kinder und Jugendliche anhand ihrer eigenen Forschungstätigkeit Zusammenhänge und erarbeiten gemeinsam Lösungsvorschläge.



Die Konsortialpartner

Unternehmenspartner:

- KOMOBILE Gmunden GmbH
- zaehlwert solutions KG

Wissenschaftlicher Partner:

- Technische Universität Wien, Institut für Verkehrswissenschaften (Forschungsbereich für Verkehrsplanung und -technik)

(vor-)schulische Bildungseinrichtungen:

- Volksschule 2 (Kirchdorf)
- Hauptschule 1 (Kirchdorf)
- BRG Kirchdorf (AHS Unterstufe)
- BORG Kirchdorf (AHS Oberstufe)
- BBS Kirchdorf (BHS)



Projektziele

- eigene Feldforschung auf einer Teststrecke anzustellen
- Basiswissen zu Geschwindigkeit, Beschleunigung, Bremsweg und Lärmentwicklung zu vermitteln
- Hintergrundwissen von SchülerInnen recherchieren zu lassen und dieses an „jüngere“ als Quiz oder Speed Dating weiter zu vermitteln. (TutorInnen)
- Die Jugendlichen anzuregen, selber interessante Forschungsfragen abzuleiten

- PädagogInnen von Schulklassen zu vernetzen und Forschungsmaterial und Daten so aufzubereiten, dass die Lehrkräfte fächerübergreifend auf die Forschungsfragen bezugnehmen können.



Was passiert im Projekt?

Mit diesem Projekt soll ein Impuls gesetzt werden, physikalische Grundlagen zu verstehen, zu erforschen und - darauf aufbauend - Maßnahmen abzuleiten. Parallel dazu soll das Problembewusstsein bei BürgerInnen und EntscheidungsträgerInnen über die Forschungsergebnisse der SchülerInnen geweckt werden.

Hohes Technikverständnis, gepaart mit sozialer Verantwortung, sind Eckpfeiler von Zukunftsmobilität.

Eine „sichtbare Diskussion“ und Partizipation an Planungsprozessen über die Anforderungen an die Gemeindestraße zwischen GemeindevertreterInnen und Schulen (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen) stärkt die Identität der Gemeinde und wird dem jugendlichen Anspruch auf „Mitgestaltung des Lebensumfeldes“ gerecht.

SchülerInnen werden angeleitet, ExpertInnenstatus zu erlangen. Auf Basis des aktiven + forschenden Lernens sollen Kinder und Jugendliche einerseits unterstützt werden, sich Fachwissen anzueignen und andererseits in

einen Prozess zur Lösungsfindung eingebunden zu werden.

Die Ausgangsfragen werden anhand der Erlebniswelt der SchülerInnen zu der Durchzugsstraße konkretisiert (Forschungsfragen werden gesammelt und gebündelt)

Über eine Selbstlernstation entlang einer Teststrecke soll „entdeckendes Lernen“ stattfinden; dabei findet ein „Heranführen“ aller Altersgruppen an Themen wie Geschwindigkeit, Beschleunigung, Bremsen und Lärmentwicklung statt. Forschen umfasst beobachten (sensibilisieren), messen (definieren/abgrenzen), testen (Variablen und Versuchsanordnung verändern) und Schlüsse ziehen, also Konsequenzen ableiten.

Parallel dazu werden reale Messdaten entlang der Durchzugsstraße gesammelt, um anhand eines Praxisbeispiels die Kenntnisse über die Wirkungszusammenhänge von Infrastruktur, Verkehrsanlagen und möglichen Lenkungsmaßnahmen zu veranschaulichen und zu berechnen. Auf Basis kooperativen Lernens wird in der nächsten Phase der nötige Wissenshintergrund erarbeitet.

Projektleitung STRASSTECH - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Research & Data Competence OG

Mag. Susanne Wolf-Eberl

T 01-8900019

E s.wolf-eberl@wolf-eberl-seisser.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional